

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 71 (1945)
Heft: 27

Illustration: Deutsche Guthaben in der Schweiz
Autor: Nef, Jakob

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Deutsche Guthaben in der Schweiz



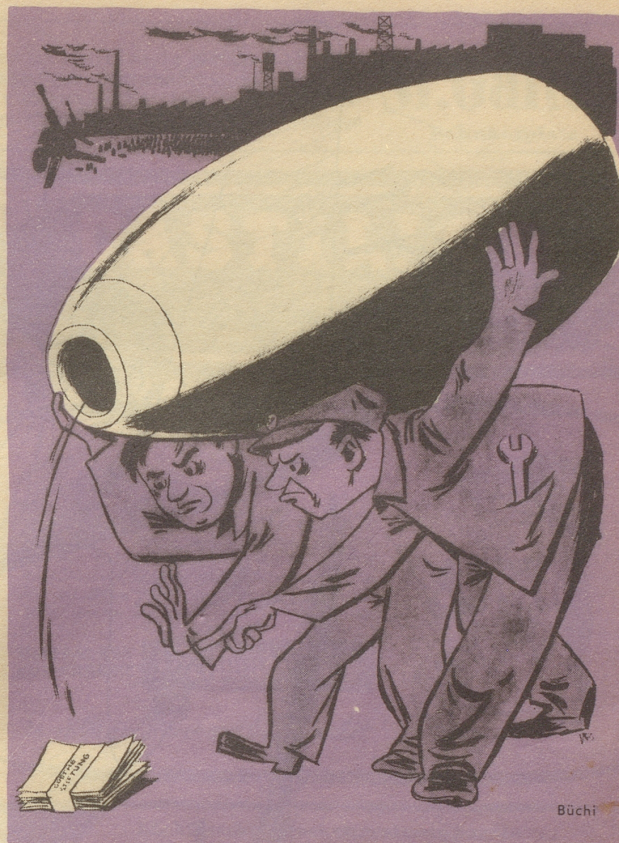
Glosse der Woche

Merkwürdig ist es schon: Ueber die abgeschlossenen deutschen Grenzen kam ins Ausland schon vor Jahren Kunde über die Zustände in deutschen Konzentrationslagern. Und eben in diesem Deutschland, woher die Nachrichten zu uns kamen — wir informierten uns ja schließlich nicht aus «genialer Inspiration» — will niemand darum ge-

wußt haben, nicht einmal 1 % der Deutschen, sagt Niemöller.

Es gibt eben zwei Arten der Unwissenheit: Das Nicht-wissen-können und das Nicht-wissen-wollen, und beides schließt erst noch das Nicht-glauben-wollen nicht aus. (Das zeitgemäße Nicht-gewußt-haben-wollen fällt ohnehin nicht mehr ins Gebiet der Logik.)

AbisZ



«Der SP-Parteitag verurteilt die Entgegennahme von Geldern für kulturelle Stiftungen (z. B. Goethe-Stiftung) von Kapitalisten, die sich von ihrer Schuld für die blutbefleckten Kriegsgewinne und ihre Ausbeutung der Arbeiterschaft auf eine solche Art entlasten wollen.»

Ein schpater Protescht am läzten Objekt!



Tschümperli leidet unter dem allgemeinen Mißtrauen

Motto: SA marschiert mit ruhig, festem Schritt!

In der Schreibstube in Basel fängt ein älterer Mann, der Adressen schreibt, heftig zu schimpfen an und eifert:

«s wird ändlig Zit, ass me die Nazi iber d'Gränze jagt, iberall hän sie sich i'gnischtet, sogar im Wälschland. Das isch jetz scho die zwanzigschti Adresse, wo derhinder schtoht: SA.»

H.